

## **Bibeltext: Römerbrief Kp. 8,23-25**

Nicht allein aber sie, sondern auch wir selbst, die wir den Geist als Erstlingsgabe haben, seufzen in uns selbst und sehnen uns nach der Kindschaft, der Erlösung unseres Leibes.

Denn wir sind zwar gerettet, doch auf Hoffnung. Die Hoffnung aber, die man sieht, ist nicht Hoffnung; denn wie kann man auf das hoffen, was man sieht? Wenn wir aber auf das hoffen, was wir nicht sehen, so warten wir darauf in Geduld.

## **20. - 26. April**

Di 09.30 Bibelzeit  
19.00 Lobpreis und Gebet  
Mi 12.00 ZämeÄsse (mit Anmeldung)  
14.00 Träff+  
So 09.30 Gebet  
10.00 Gottesdienst

### **Emotionaler Zugang**

- ? Wie würdest du jemandem den Begriff «Sehnsucht» erklären?
- ? Wie fühlst du dich, wenn eine Hoffnung sich nicht erfüllt? Vgl. Apg 16,20

### **Wörtlicher Zugang**

- ? Als was wird, der Heilige Geist in Vers 23 beschrieben, und wie ist das zu verstehen?
- ? Was verbindet uns mit der Schöpfung?
- ? Wonach sehnen sich Christen?
- ? Was unterscheidet unseren jetzigen Zustand vom Zukünftigen?
- ? Wie beschreibt Paulus unser christliches Dasein in dieser Zeit?
- ? Wie sollen wir mit dieser Spannung, zwischen dem was verheissen ist, und dem, was wir erleben, umgehen?

### **Systematischer Zugang**

- ? Sind wir nicht jetzt schon Kinder Gottes? [1Joh 3,1](#)
- ? Was ist dem Glauben und der Hoffnung gemeinsam eigen? [Hebr 11,1](#); [2Kor 5,7](#); [Joh 20,29](#)
- ? Worauf gründet sich unsere Hoffnung? [1Petr 1,3-5](#)
- ? Warum ist die Auferstehung Jesu zentral wichtig für unsere Hoffnung? [Lk 24,13-21](#)
- ? Wie kommen wir zu dieser Hoffnung? [Kol 1,3+4](#)

### **Praktischer Zugang**

- ? Wie erlebst du in deinem Alltag diese Spannung, dass du ein Himmelsbürger auf der Erde bist?
- ? Wonach sehnst du dich am intensivsten?
- ? Für welche Situation brauchst du im Moment am meisten Geduld?